

Aus dem Wald

Neuigkeiten aus dem Regionalforstamt Hochstift

Tipps – Termine

Mittwoch, 5. März, 19.00 Uhr Vortrag im Hammerhof: Traumberuf Förster. Welche Wege sind möglich? Christopher Koch, zur Zeit Anwärter im Forstamt, zeigt seinen Weg nach. Einladung besonders an junge Menschen, die vor ihrer Berufswahl stehen.

Kosten der Vorträge: Jugendliche kostenfrei, Erwachsene 3,- € p. P.

8. März, Eröffnung der Ausstellung „Archaisches aus Eiche in Bild und Skulptur“ Dieter Lang und Rolf Mertens haben die Werke dieser Ausstellung, die bis zum 15. Juni im Hammerhof zu sehen sein wird, geschaffen. Nähere Infos im Flyer auf unserer Internetseite.

Öffnungszeiten:

Di—Sa 14 bis 18 Uhr, So ab 11 Uhr

Mittwoch, 12. März, 19.00 Uhr Vortrag im Hammerhof: Aspekte einer Landesgartenschau im Wald. Franz Gruber aus Bad Lippspringe ist Geschäftsführer der Landesgartenschau, die in seiner Heimatstadt 2017 stattfindet. Er wird über die besondere Ausrichtung dieser andersartigen Gartenschau berichten.

Mittwoch, 19. März, 19.00 Uhr Vortrag im Hammerhof: Schafe in der Landschaftspflege— vierbeinige Mäher für die Artenvielfalt. Ortrun Humpert, Schäferin aus Marienmünster stellt ihren Beruf in einer Präsentation vor. Auch Adelheid Waldhoff aus Scherfede ist dabei. Sie zeigt Filzarbeiten aus Merinowolle vor und nach dem Vortrag.

Mittwoch, 26. März, 19.00 Uhr Vortrag im Hammerhof: Elsbeere und Speierling— Bildbericht einer Fachexkursion nach Österreich. Martin Wagemann berichtet über zwei besondere Baumarten und von Eindrücken dieser Exkursion aus einer wunderschönen Landschaft.



Foto: Josef Köhne

Foto: Ein Bergahorn brachte den Spitzenpreis von 922 Euro/Festmeter. Das besondere bei so teuer bezahlten Exemplaren ist eine spezielle Holzstruktur. Die Holzfasern weisen dabei einen wellenförmigen Verlauf auf. Dieser sogenannte „Riegelahorn“ kann nur von versierten Holzkäufern erkannt werden. Jens Tegtmeier, Amadeus Bewer (Forstreferendar), Roland Schockemöhle und Dirk Kreienmeier freuen sich über diesen Riegelahorn und über die erzielten

Ergebnisse der Submission insgesamt (vlnr).

Spitzenstamm kam aus einem Kleinprivatwaldbesitz

Ergebnisse der 36. Holzsubmission sehr zufriedenstellend

Am 26. Februar 2014 erteilte das Regionalforstamt Hochstift des Landesbetriebes von Wald und Holz NRW in enger Kooperation mit dem Landesverband Lippe für etwa 1.500 Kubikmeter Wertholz aus allen Waldbesitzarten den Verkaufszuschlag. Der traditionsreiche Meistgebotsverkauf fand bereits im 36. Jahr in Folge statt.

Bei dieser so genannten Holzsubmission werden die zu verkaufenden Stämme den potentiellen Käufern zur Besichtigung auf einem Holzlagerplatz angeboten. „Unsere Kunden taxieren die Stämme und überlegen, wie viel sie für welchen Stamm ausgeben möchten. Die Angebote werden dann von jedem Kunden schriftlich fixiert und in einem geschlossenen Umschlag beim Forstamt eingereicht. Am 26. Februar wurden die Umschläge geöffnet. „Wer am meisten geboten hat, bekommt den Stamm“, erläutert Roland Schockemöhle, Leiter des Regionalforstamtes Hochstift. Insgesamt 14 Firmen aus den Bereichen Holzhandel, Furnier- sowie Sägeindustrie, davon sogar eine aus Tschechien, gaben gültige Gebote ab. „So haben wir die aus unserer Region wertvollsten Stämme der laufenden Holzeinschlagssaison aus dem Privat-, Kommunal- und Staatswald zu sehr guten Preisen an den Meistbietenden verkauft“, freut sich Schockemöhle.

Die Baumart Eiche dominiert diesen Verkaufstermin, etwa 1.300 Kubikmeter wurden angeboten. „Die Eiche liegt derzeit im Trend“, erklärt Dirk Kreienmeier, der im Regionalforstamt mit seinem versierten Team für den Holzverkauf zuständig ist. „Insbesondere Möbel und Fußböden aus Eiche sind modern. Die erzielten Preise lagen deutlich über dem Vorjahresniveau“, so Kreienmeier weiter. Der teuerste Eichenstamm erreichte einen Preis von 3.084 €. Es wurden aber auch Kirschen, Eschen, Ahorne, Ulmen, Roteichen und Lärchen verkauft. Der Gesamtumsatz der Submission lag bei 505.000 €.

Jens Tegtmeier, Förster im Revier Steinheimer Börde betreut den nahe Nieheim gelegenen Holzlagerplatz. „In den nächsten Tagen ist hier wieder Hochbetrieb, die Kunden holen ihre Holzstämme fix ins Werk“, weiß Tegtmeier.